



Am 6. d. ist Michael Scholze von Pfaffendorf, dem Kloster zu Lauban gehörig, ein freileidiger Tagarbeiter, auf den Seibsdorfer Feldern tod gefunden worden. Er war nach einem Rindsleder nach Schützenhain geschickt worden, ist wahrscheinlich auf dem Rückwege erkranket und ohne Hülfe gestorben.

Die Gegend zwischen Altgersdorf, Ebersbach und Spreedorf wird jetzt wieder von einer nicht unbedeutenden Räuberbande in Furcht gesetzt. Am 26. März ward der Häusler Gottfried Lehmann in Ebersbach, welcher sich mit seinem Weibe und Sohne eine kleine Erbschaft in Gersdorf holen wollte, auf dem Rückwege von 6 unbekanntem Kerls angefallen und gemißhandelt, jedoch da sie sich nicht sicher wußten, entfernten sie sich, ohne ihn zu berauben. Allein am 7. April, Nachts nach 10 Uhr, kam eine

Menge Räuber zu dem Kramer Christian Dreßler in Neuspreedorf, banden und mißhandelten ihn und seine Frau, und raubten ihm an Gelde und Waaren über 300 Thlr. werth.

Auch in Nieder-Monß ist in der Charfreitagnacht bey dem Bedingebauer Joh. George Pietsch von unbekanntem Kerlen ein Einbruch geschehen und ein Raub versucht worden, auf erfolgten Lärmen sind indeß die Diebe entsprungen.

Budissinischer Getreide-Preis

am 20. April a. c.

1 Schfl. Korn	8 Thl. — gl.	auch	7 Thl. 20 gl.
— Weizen	9	—	8
— Gerste	6	8	6
— Hafer	3	12	3
— Erbsen	8	—	—
— Hirse	12	8	12
— Bröde	6	8	6

Endesunterschiedener fühlt sich verpflichtet, allen verehrten Freunden und Bekannten für die bezeigte gütige Theilnahme an seiner Rettung von einer anscheinend nahen Todesgefahr seine innigste Dankbarkeit öffentlich hiermit zu versichern. Es bleibt fortwährend einer seiner ersten Wünsche, dieses beglückende Wohlwollen, so lange Gott ihm Leben und Kräfte verleiht, durch eine möglichst pflichtmäßige Anwendung davon, verdienen zu können. Budissin, den 26. April 1805.

Dr. Canzler Herrmann.

Nachdem zur freywilligen Subhastation des von weil. Johann Christian Pietschmann, Häuslern und Leinwebern zu Mittel-Sohland nachgelassenen Hauses, bestehend aus Einem Geschoß mit Schindeldach, zwey Stuben und zwey Kammern, der Ein und zwanzigste May dieses Jahres terminlich anberaumat worden, als wird solches allen Kaufliebhabern hierdurch öffentlich bekannt gemacht, um besagten Tages Vormittags um Zehn Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Mittel-Sohland zu erscheinen, ihre etwanigen Gebote auf gedachtes Haus zu eröffnen, und sodann dessen Zuschlagung an den Meistbietenden oder nach Befinden anderweiter rechtlicher Weisung zu gewärtigen. Mittel-Sohland an der Spree, am 18. April 1805. Adlich von der Sächsischen Gerichten und der Zeit verpfl. Gerichtsdirektor Johann August Segnitz.

Nachdem auf die freywillig subhastirte Jacob Hausteinische Frey-Gäctner-Nahrung allhier im Ersten Licitationstermine unter gewissen festgesetzten Verkaufsbedingungen, 2000 Rthlr. gebothen, und zum zweiten resp. Subhastations- und Adjudikations-Termine der insiehende vierzehnte May d. J. terminlich anberaumat worden, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber sich sothanen Tages zu rechter früher Nachmittagszeit um Zehn Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle allhier einfinden, ihr ferneres Geboth eröffnen, und sodann der Adjudikation oder andrer rechtlichen Verfügung gewärtigen können und mögen. Sign. Radibor, den 26. April 1805. Die Adlich von Boseschen Gerichten allhier.

Vor den Burggräflich Dohna'schen Gerichten zu Leichnam soll auf den funfzehnten May d. J. die zu Rlix befindliche Zschabranische Frey-Nahrung nebst darzu gehörigen Gärtchen und 6 Schfl. sehr gutem Felde, freywillig an den Meistbiethenden gerichtlich verkauft werden. Die darauf haftenden Abgaben betragen nicht mehr als 10 pf. Beytrag zu jeder Steuer und 4 pf. mo